Mitnetz Strom

Erneuerbare Energien im Aufwärtstrend

[11.03.2013] In Ostdeutschland, dem Netzgebiet der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom (Mitnetz Strom), hat der Anteil erneuerbarer Energien im vergangenen Jahr erneut zugenommen.

Der Anteil erneuerbarer Energien am Endverbraucherabsatz ist im Netzgebiet der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom (Mitnetz Strom) im Jahr 2012 auf 60 Prozent (2011: 49 Prozent) gestiegen. Die Einspeisung regenerativen Stroms hat sich nach Unternehmensangaben gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent auf rund 9,6 Milliarden Kilowattstunden (kWh) (2011: 8,1 Milliarden kWh) erhöht. Dies entspreche dem jährlichen Verbrauch von mehr als 3,8 Millionen Haushalten in Ostdeutschland. Die Anlagenanzahl im Netzgebiet sei um mehr als 14 Prozent auf 30.625 (2011: 26.844) und die installierte Leistung um mehr als 20 Prozent auf 6.292 Megawatt (2011: 5.210) gestiegen. Die Einspeisevergütung an die Anlagenbetreiber habe sich um 14 Prozent auf 1,28 Milliarden Euro (2011: 1,12 Milliarden Euro) erhöht. „In Ostdeutschland wird schon jetzt an bestimmten Tagen deutlich mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt als verbraucht“, sagt Adolf Schweer, technischer Geschäftsführer bei Mitnetz Strom. „2012 lag die installierte Leistung in unserem Netzgebiet etwa doppelt so hoch wie der Bedarf.“ Wie das Unternehmen weiter mitteilt, ist die wichtigste erneuerbare Energiequelle im Netzgebiet die Windenergie, gefolgt von Solarenergie, Biomasse, Wasserkraft und Deponiegas. Der am stärksten wachsende erneuerbare Energieträger sei weiterhin die Solarenergie. Das Netzgebiet der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom erstreckt sich über Teile der Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

(ve)

Stichwörter: Unternehmen, Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom